

*Betreff:***Überfliegen des Betriebs in Thune am Mittellandkanal im
Geltungsbereich des Bebauungsplans "TH 22"***Organisationseinheit:*

Dezernat III

61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz

Datum:

24.11.2016

Beratungsfolge

Planungs- und Umweltausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

23.11.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der Fraktion BIBS im Planungs- und Umweltausschuss vom 08.11.2016 (16-03291) wird wie folgt Stellung genommen:

Bereits im Rahmen der Stellungnahme DS 16-02568-01 vom 29. Juli 2016 wurde die entsprechende Anfrage an die Flughafen Braunschweig – Wolfsburg GmbH mit der Bitte um Beantwortung weitergeleitet.

Da die Stadtverwaltung für derartige Anfragen in Bezug auf Flugbewegungen keine Zuständigkeiten besitzt, wurde die Flughafen Braunschweig – Wolfsburg GmbH erneut um die Beantwortung der Anfrage ersucht. Die Antwort ist als Anlage beigelegt.

Leuer

Anlage/n:

Schreiben der Flughafen Braunschweig – Wolfsburg GmbH



Lilienthalplatz 5 (Flughafen)
38108 Braunschweig

Telefon: (05 31) 3 54 40-0
Telefax: (05 31) 3 54 40-45

E-Mail: info@fhwwe.de
Internet: www.fhwwe.de

Bankkonto: NORD/LB (BLZ 250 500 00) Kto. 217 307

USt.-Id.Nr.: DE 114 812 733 Steuernummer 13/200/01529
BIC: NOLADE2HXXX IBAN: DE 63 2505 0000 0000 217307

Vorsitzender des Aufsichtsrates:

Ratsherr Reinhard Manlik

Geschäftsführer:

Boris Gelfert

Sitz der Gesellschaft: / Gerichtsstand:

Braunschweig

Handelsregister:

Amtsgericht Braunschweig HRB 19

Datum: 15. November 2016

Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH – Lilienthalplatz 5 – 38108 Braunschweig

Stadt Braunschweig
Fachbereich
Stadtplanung und Umweltschutz
Abteilung Umweltschutz
Herrn Dipl.-Ing. Alexander Biel
Richard-Wagner-Straße 1
38106 Braunschweig

Per E-Mail: alexander.biel@braunschweig.de

Anfrage zur Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 23. November 2016

Sehr geehrter Herr Biel,

Ihrer Bitte um Zuarbeit kommen wir gerne nach, müssen Sie allerdings zunächst um präzisere Angaben zu den vorgetragenen „mehrfachen Überflügen“ bitten.

Die Radarkontrolle der Flugbewegungen am Flughafen Braunschweig-Wolfsburg erfolgt zuständigkeitshalber durch die Anflugkontrolle BREMEN. Eine eigene zusätzliche Überwachung durch unsere Flugverkehrskontrolle wäre lediglich mit erheblich höheren Kosten verbunden, ohne dass sich hierdurch eine eigene Zuständigkeit unseres Towers ergeben würde.

Aufzeichnungen über die Radarspuren hier startender und landender Luftfahrzeuge liegen hier mithin nicht vor; sie wären außerdem zudem nur für transpondererfasste Luftfahrzeuge möglich. Im Einzelfall können zwar die „Spuren“ der betreffenden Luftfahrzeuge bei der Deutschen Flugsicherung angefragt werden, was aber unseres Wissens nur binnen weniger Wochen nach der jeweiligen Flugbewegung möglich ist.

Daher sind für nähere Angaben zu möglichen Überflügen genauere Daten des DFLD unumgänglich; der „Deutsche Fluglärmdienst“ (DFLD) ist nebenbei bemerkt ein privater eingetragener Verein und Mitglied u.a. in der „Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V.“.

Auf Grundlage der Daten des DFLD wäre dann zu prüfen, ob diese Angaben konkret mit den Aufzeichnungen in unserem Hauptflughbuch zum jeweils ermittelten Zeitpunkt korreliert werden können. So ließe sich zumindest ermitteln, ob die Daten zu gegebenenfalls am Flughafen Braunschweig-Wolfsburg gestarteten oder auf diesen Flughafen im Landeanflug befindlichen Luftfahrzeugen passen könnten.

Freundliche Grüße

Boris Gelfert

Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH